



Regierungsrat

Luzern, 22. November 2022

STELLUNGNAHME ZU POSTULAT

P 793

Nummer: P 793
Eröffnet: 25.01.2022 / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement i.V. mit Gesundheits- und Sozialdepartement
Antrag Regierungsrat: 22.11.2022 / Teilweise Erheblicherklärung
Protokoll-Nr.: 1365

Postulat Stadelmann Karin und Mit. über die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kanton Luzern durch die Förderung der Ansiedlung und der Integration von ausländischen Fachpersonen

Der Fachkräftemangel stellt auch die Luzerner Unternehmen vor grosse Herausforderungen. Die Ansiedlung und Integration ausländischer Fachkräfte trägt dazu bei, diese Herausforderungen zu meistern. Wir teilen insofern die Haltung der Postulantinnen und Postulanten, dass die Ansiedlung und die Integration ausländischer Fachkräfte wichtig sind.

Arbeitgeberorganisationen und Branchenverbände sind für Unternehmen die ersten Ansprechpartner, wenn es um das Thema Fachkräfte geht. Zum Thema Integration und Arbeitsbewilligungen ausländischer Fachkräfte bietet auch der Kanton Luzern verschiedene Dienstleistungen an. So informiert das Amt für Migration (AMIGRA) auf seiner Webseite über Arbeitsbewilligungen, Familiennachzug etc. (www.migration.lu.ch). Zudem werden bei rund der Hälfte der Zugewanderten Begrüssungsgespräche von rund 30 Minuten geführt. Die andere Hälfte der Personen erhält eine entsprechende Dokumentation.

Im Rahmen der [Kantonalen Integrationsprogramme \(KIP\)](#) unterstützt die Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG) verschiedene weitere Informations- und Integrationsangebote, welche auch für die Zielgruppe der ausländischen Fachkräfte zugänglich sind:

- Website www.gruezi.lu.ch der DISG: Mit dieser Informationsplattform informiert der Kanton Luzern in verschiedenen Sprachen über das Leben im Kanton. Zugewanderte finden nützliche Informationen zum Alltag. Weiter enthält die Website Informationen für Unternehmen und zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich für die Integration von Zugewanderten engagieren.
- Spezifisch für Arbeitgeber von ausländischen Mitarbeitenden stellt die Dienststelle Soziales und Gesellschaft auf der Website [Tipps für die Integration am Arbeitsplatz](#) Informationen zur Verfügung.
- Der Verein FABIA Kompetenzzentrum Migration: www.fabialuzern.ch, das Kompetenzzentrum für Migration, welches sich für ein Zusammenleben zwischen Zugewanderten und Einheimischen engagiert, informiert und berät im Auftrag des Kantons Luzern zu den

Themenbereichen Integration und Migration. Die Angebote richten sich sowohl an Privatpersonen als auch an Fachpersonen sowie Gruppen und öffentliche oder private Institutionen.

- Der Kanton Luzern stellt den Wegweiser Gesundheit – Soziales – Arbeit zur Verfügung. Diese Broschüre, die in verschiedenen Sprachen zur Verfügung steht, enthält Informationen zu wichtigen Beratungs- und Fachstellen zu den Themen Gesundheit, Soziales und Arbeit im Kanton Luzern. Das Amt für Migration gibt die Broschüre an alle aus dem Ausland in den Kanton zugezogenen Ausländerinnen und Ausländer ab ([Publikation Wegweiser Kanton Luzern Gesundheit – Soziales – Arbeit](#)).
- Aus dem [info-Kompass](#) der DISG können Vereine, Gemeinden und Organisationen kostenlos Informationsmodule buchen zu Themen des Alltags, welche von Fachpersonen vermittelt werden. Übersetzerinnen und Übersetzer können bei Bedarf reserviert werden.
- Der Kanton Luzern leistet Beiträge an akkreditierte Deutschkursanbieter, um damit ein vergünstigtes Deutschkursangebot für die fremdsprachige ausländische Bevölkerung bereitzustellen.
- Der Kanton unterstützt Projekte, welche das alltägliche Zusammenleben in der Gemeinde stärken und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben fördern. Ebenso werden Organisationen im Migrationsbereich und freiwillige Netzwerke, deren Grundauftrag die Förderung der Integration von Ausländerinnen und Ausländer ist, unterstützt.

[Living In Luzern](#) wird unter anderem von der Stadt Luzern, der Hochschule Luzern und der Wirtschaftsförderung unterstützt. Der Beitrag der Stadt Luzern stammt teils aus KIP-Geldern. Die Wirtschaftsförderung ist Leistungspartner des Kantons im Bereich der klassischen Standortförderungsaufgaben und wird dafür jährlich mit einem entsprechenden Staatsbeitrag durch den Kanton entschädigt. Im Rahmen dieser Aufgaben unterstützt sie auch Living In Luzern. Wir begrüssen dieses Engagement der beteiligten Akteure, sehen zurzeit aber von einer darüberhinausgehenden direkten Unterstützung des Kantons für die Organisation Living In Luzern ab.

Die von der OECD und den G20-Staaten vereinbarte Mindeststeuer wird auch in der Schweiz eingeführt und wird aller Voraussicht nach zu steuerlichen Mehrerträgen führen. Der Kanton Luzern setzt sich dafür ein, dass die Erträge aus den Zusatzsteuern auch in Standortförderungsmassnahmen fliessen. Ein Teil der im Kanton Luzern anfallenden zusätzlichen Erträge aus der Umsetzung der Mindestbesteuerung soll für die Standortförderung eingesetzt werden. Weil die Ausgestaltung des OECD/G20-Projekts noch nicht abgeschlossen und die Auswirkungen auf die Kantone noch sehr unklar sind, werden wir verschiedene Massnahmen weiterverfolgen und konkretisieren. Unter anderem prüfen wir die Schaffung attraktiver Angebote für Fachkräfte, insbesondere internationaler Unternehmen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Im Sinne der Ausführungen beantragen wir Ihnen, das Postulat teilweise erheblich zu erklären.